- TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung
- TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel
- TOP 3: Verfügungsfonds
- TOP 4: Aktuelle Projekte und Planungen
- TOP 5: Verschiedenes

Sitzungsleitung: Joska Möller

Protokoll: raum + prozess

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung

Joska Möller eröffnet die Sitzung des Beirats und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Beirat ist zunächst mit 10 Stimmen beschlussfähig. Ab TOP 2 ist der Beirat mit 12 Stimmen beschlussfähig.

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 20.01.2014 wird verabschiedet.

Ja: 9 Nein: 0 Enth.: 1

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Ja: 10 Nein: 0 Enth.: 0

Änderung in der Beiratsbesetzung

Herr von Trotha scheidet aus persönlichen Gründen aus dem Beirat aus. Eine schriftliche Erklärung zu seinen Gründen befindet sich im Anhang des Protokolls. Der Beirat bedankt sich herzlich für die jahrelange Mitarbeit und die zahlreichen konstruktiven Beiträge.

Herr Adamczik – bisheriger Stellvertreter von Herrn von Trotha – übernimmt nun den Mitgliedsposten für die Grünen.

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel

Straßenstrich Süderstraße

Gabriele Heepen berichtet, dass scheinbar neue Damen auf dem Straßenstrich an der Süderstraße stehen. Diese drängten nun wieder stärker auf die Fahrbahn, um sich bemerkbar zu machen. Sie bittet Herrn Buntkowsky, den für das Osterbrookviertel zuständigen Stadtteilpolizisten, die Damen darauf hinzuweisen, nicht auf die Fahrbahn zu treten. Eine solche Vereinbarung habe bisher bereits bestanden und gut funktioniert.

Kita-Neubau

Thorsten Schmidt fragt, ob dem Fachamt neue Informationen zum Neubau der Kita Osterbrook bekannt seien. Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, verneint dieses. Die Vereinigung sei immer noch gewillt zu bauen, es liege aber noch kein Bauantrag vor, ein Bauvorbescheid wurde aber bereits im Mai 2013 erteilt.

Osterbrookplatz

Klaus-Peter Adamczik fragt, ob die Anwohnerinnen und Anwohner mit dem umgestalteten Osterbrookplatz zufrieden seien und ob alles wie gedacht und geplant umgesetzt worden sei. Frau Heepen berichtet, dass es z.T. immer noch Probleme mit der Umbenennung des hinteren Straßenabschnitts in „Osterbrookplatz“ gebe. Manchmal laufe die Post noch falsch oder die Polizei finde den angegebenen Ort nicht. Insgesamt fänden die Anwohner den Platz aber sehr schön und auch die Änderung des Busfahrplanes mit der nun auch noch bis nach Mitternacht fahrenden Linie 112 würden einigen Ärger wettmachen. Auch sei der Platz sehr geeignet, um Kontakte zu den Nachbarn zu knüpfen.

Es wird berichtet, dass der Platz vor allem in den Sommermonaten bis in die späten Abendstunden belebt ist und es z.T. auch zu Polizeieinsätzen komme. Es sei außerdem traurig mit anzusehen, wie mit dem Platz umgegangen werden, z.T. werde er als öffentliche Müllhalde genutzt.

Es bestehe auch immer noch das Problem, dass Autos und Motorroller über den Platz fahren. Hier werden zusätzliche Absperrungen benötigt. Die Anwohner bitten Frau Pelz, diesen Wunsch an das zuständige Fachamt Management des öffentlichen Raumes weiter zu tragen.

Peter Herkenrath spricht auch noch einmal das Thema Jugendliche an, die den Platz regelmäßig nutzen, um sich dort aufzuhalten. Es müsse ein Ort gefunden werden, an dem sich die Jugendlichen treffen können, ohne zu stören. Scheinbar werde auch ein Ort zum Skaten benötigt, da die Treppen vor dem Elbschloss oft als Rampen dienen würden. Gebe es ggf. die Möglichkeit ein „Kunstobjekt“ zu installieren, das auch zum Skaten genutzt werden könnte? Frau Pelz erinnert, dass es auch mal die Idee eines Kunstprojektes am Aschbergbad gegeben habe.

Wochenmarkt auf dem Osterbrookplatz

Andreas Klüssendorf fragt, ob sich schon etwas bzgl. der Einrichtung eines Wochenmarktes auf dem Osterbrookplatz getan habe. In der letzten Beiratssitzung des Jahres 2013 habe Herr Wölk – ein privater Marktbeschicker – Interesse an der Einrichtung eines Wochenmarktes bekundet. Frau Pelz berichtet, dass die Einrichtung eines Marktes bereits Thema in Bezirksamt und Politik war. Alle Fachämter (Management öffentlicher Raum, Verbraucherschutz, Stadt- und Landschaftsplanung) waren sich einig, die Idee der Einrichtung eines Marktes zu unterstützen. Herr Wölk konnte aber bisher nicht ausfindig gemacht werden und sei der Bitte, seine Kontaktdaten beim Bezirksamt anzugeben nicht nachgekommen. Dieses wirke wenig seriös, und führe derzeit dazu, zumindest mir diesem Anbieter keine weitere Zusammenarbeit einzugehen. Das Thema Markt sei aber noch nicht ad acta gelegt. Dirk Kienscherf regt an, dass das Bezirksamt über offizielle Kanäle nach einem professionellen Marktbeschicker sucht.

Papierkörbe im Osterbrookviertel

Auf Anregung des Beirats wurden im letzten Jahr an den Brückenköpfen der Straße Osterbrook von der Stadtreinigung Hamburg Papierkörbe installiert. Diese haben sich sehr bewährt, sind aber regelmäßig überfüllt. raum + prozess erfragt bei der Stadtreinigung den Leerungszyklus.

Nachtrag: Die Stadtreinigung Hamburg hat auf Nachfrage von raum + prozess mitgeteilt, dass die Papierkörbe an den Brückenköpfen der Straße Osterbrook einmal wöchentlich geleert werden. Da die Papierkörbe regelmäßig überfüllt sind, bestehen Überlegungen, diese durch größere, auf dem Boden stehende Mülleimer auszutauschen. Es erfolgt noch der nachträgliche Hinweis, dass – falls große Papierkörbe aufgestellt werden, diese gut befestigt werden müssen, da ansonsten die Gefahr besteht, dass sie in den Kanal geworfen werden.

Spielgeräte auf dem Spielplatz

Einige Anwohner fragen, wie häufig die Spielgeräte auf dem Spielplatz am Osterbrookplatz gewartet werden. Mehrere Eltern und auch Kinder hätten bereits Bedenken bzgl. der Sicherheit einiger Spielgeräte geäußert (insbes. Klettergerüst und Seilbahn). Außerdem wurde gefragt, warum die Sonnensegel nicht über den Bänken installiert wurden. Ein Sonnensegel habe sich wahrscheinlich aufgrund eines starken Sturms um 180 Grad gedreht und müsse nun wieder umgedreht und ausreichend befestigt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Sonnensegel – vor allem im Kleinkindbereich – vornehmlich den spielenden Kindern und nicht nur den auf der Bank sitzenden Eltern Schatten spenden sollen. Frau Pelz wird sich bzgl. der Wartung der Spielgeräte und der Aufstellung der Sonnensegel beim zuständigen Fachamt informieren.

Einige Anwohner wünschen sich mehr Holzspielgeräte auf dem Spielplatz. Hierzu wird angemerkt, dass diese oft höhere Kosten verursachen und sehr witterungsanfällig seien. Frau Pelz weist darauf hin, dass der Spielplatz noch relativ neu sei (Fertigstellung 2006) und die Anschaffung neuer Spielgeräte daher sehr unwahrscheinlich sei. Rico Horn, Rückenwind e.V., berichtet von seinen Erfahrungen bei der Anlage einfacher Spielstrukturen mit Naturelementen zum Spielen, z.B. durch das Versenken von Holzpfählen zum Balancieren und der Bereitstellung eines Baumstammes zum Klettern und Balancieren.

Frau Pelz erläutert, dass Spielplätze natürlich regelmäßig überprüft werden. Zudem gebe es für den gesamten Bezirk Mitte einen Topf mit finanziellen Mitteln für die Instandhaltung von Spielplätzen, dieser sei aber nur sehr gering ausgestattet. Holzspielgeräte würden, wenn sie kaputt gehen, oft auch einfach abgebaut und nicht ersetzt. Nachdem aus dem Plenum der Vorschlag kam, Kinder auf dem Spielplatz nach ihren Wünschen zu fragen, warnt sie davor, bei Kindern und Eltern vorschnell Wünsche zu wecken, die dann im Zweifel nicht erfüllt werden können. Es wird angeregt, dass das Bezirksamt Mitte gemeinsam mit Rückenwind e.V. klärt, ob überhaupt und wenn ja, welche naturnahen Spielelemente (z.B. Baumstamm) unter Beachtung rechtlicher und finanzieller Aspekte umgesetzt werden könnten. Erhard Müller ergänzt, dass ggf. Ideen aus der umfangreichen Beteiligung zur Umgestaltung des Schulhofs der Osterbrookschule aufgegriffen werden könnten.

TOP 3: Verfügungsfonds

Im Verfügungsfonds Osterbrook stehen für das Jahr 2014 10.000,- Euro zur Verfügung. Daraus können kleinere Projekte für das Viertel finanziell unterstützt werden, nachdem ein Antrag bei raum + prozess eingereicht wurde. Der Beirat entscheidet über die Anträge.

Antrag 03/2014 Pflanz- und Kunstaktion mit Kindern und Jugendlichen

Antragsteller: Carsten Hüttmann, Rückenwind e.V.; vorgestellt durch Rico Horn

Gesamtsumme: 1.900,- €

Antragssumme: 1.900,- €

Erläuterung: Anlässlich des jährlichen Spielplatzfestes soll eine weitere Aufwertung des Spielplatzes am Osterbrookplatz unter Einbeziehung der Hauptnutzer – sprich der Kinder – erfolgen. Neben der gemeinsamen aktivierenden Aktion mit der Bearbeitung der Fläche (Materialeinbringung, Brombeerentfernung, Beerenobstpflanzung) an der vorrangig durch Rückenwind e.V. betreute Jugendliche aus dem Einzugsgebiet teilnehmen, ist ein wesentliches Ziel, den Kindern durch das Kümern um die Bäume (Baumteller einsäen, Bäume durch selbst gemachte Schilder benennen) den Schutzbedarf und die Wertigkeit der Pflanzen näher zu bringen. Vom 22.05. bis zum 25.05.2014 sollen die Aktionen stattfinden, um den Schwung vom Spielplatzfest auszunutzen und eine große Anzahl Kinder einbeziehen zu können.

Für das Quartier steht die Gemeinschaft und Identität stiftende Aktivierung der Anwohner im Mittelpunkt des Interesses. Durch die aufeinander folgenden Aktionstage an einem Wochenende sollen Kontakte erleichtert und gefestigt werden. Das Ergebnis des konzertierten Schaffens wird sich – im wahrsten Wortsinn – sehen lassen können, außerdem wird durch Einbeziehung der „üblichen Verdächtigen“ (der durch Rückenwind e.V. Betreuten) dem Vandalismus, entgegengewirkt. Honorarmittel für die pädagogische und gartenbauliche Begleitung des Projektes werden im Rahmen der eingeworbenen Tagessätze (250,00 €) abgerechnet. Für die künstlerische Betreuung durch Celine Müller-Berg erbittet Rückenwind e.V. 400,00 €

Vier Einsatztage zu je 250,00 € und Gartenbedarf (Erde, Dünger, Pflanzen, Holz, Pflöcke, Pflanzensperren), künstlerische Leitung (400,00 €) sowie Material (Farben, Walzen, Papier, Draht, Holzbrettchen, Schnur etc.) im Wert von ca. 500,00 € ergeben die Gesamtantragssumme von 1.900,00 €

Teilnehmervotum: Ja: 100% Nein: 0% Enthaltungen: 0%

Beiratsvotum: Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Beirat stimmt dem Antrag zu.

Bewilligte Mittel: 1.900,- €

Umgestaltung des Schulhofs der Osterbrookschule

Der vordere Bereich des Schulhofs der Osterbrookschule soll noch in diesem Jahr umgestaltet werden. Ein Großteil der Arbeiten wird voraussichtlich in den Sommerferien stattfinden können, soweit zumindest die bisherigen Planungen. Finanziert wird die Maßnahme aus Mitteln des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) und der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)/ Schulbau Hamburg (SBH). Damit auch die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen und Wünsche einbringen können hat raum + prozess eine breit angelegte Beteiligungsaktion durchgeführt. Eine Dokumentation befindet sich im Anhang des Protokolls.

Thomas Wüsten, GFP – Grün- und Freiraumplanung, wurde mit der Planung des Schulhofes beauftragt. Er wird seinen Entwurf dem Beirat voraussichtlich Ende Mai bei einer öffentlichen Sitzung vorstellen. Ein Termin dafür wird frühzeitig bekannt gegeben.

Rico Horn fragt, ob auch über eine effiziente Ressourcennutzung nachgedacht wurde, ob z.B. die Wassernutzung der Flächen in die Planung mit einbezogen werde. Regenwasser könne bspw. für den Schulgarten genutzt werden. Die Anwesenden regen an, die Idee mit aufzunehmen.

Veranstaltungen/ Feste 2014

- **Spielplatzfest**

Das Spielplatzfest der BGFG, bei dem sich verschiedene Einrichtungen und Träger aus dem Osterbrookviertel beteiligen, wird am Freitag, den 23. Mai in der Zeit von 15 bis 18 Uhr stattfinden. Im Rahmen des Festes wird auch die Pflanz- und Kunstaktion (Freitag und Sonntag) von Rückenwind e.V. (siehe Verfügungsfonds) stattfinden.

- **Flohmarkt und Spiel- & Spaß-Fest**

Der Flohmarkt soll – wenn möglich – am Samstag, den 28. Juni stattfinden. Als Datum für das Spiel- & Spaß-Fest wird Samstag, der 30. August angepeilt.

Ein Anwohner fragt, ob neben dem Kuchenbuffet in diesem Jahr auch ein Grillstand aufgebaut werden könnte. raum + prozess erfragt bei der BGFG, ob an den entsprechenden Tagen das Elbschloss und weiteres Equipment zur Verfügung gestellt werden kann.

Bericht des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung zu aktuellen Themen und ausgewählten Projekten

- **Radwege-Baumaßnahme**

Zwischen dem Hammer Steindamm und der Diagonalstraße wird es eine die Radwege betreffende Baumaßnahme geben. Die Erstverschickung an die Träger öffentlicher Belange ist bereits erfolgt. Weitere Informationen werden im Rahmen der nächsten Beiratssitzung bekannt gegeben.

- **Auslaufen der RISE-Förderung**

Das Osterbrookviertel befindet sich nun im letzten Jahr der RISE-Förderung. Es muss geklärt werden, welche Strukturen auch nach der Förderzeit erhalten und weitergeführt werden. Frau Pelz bittet die Beiratsmitglieder, sich bis zur kommenden Sitzung einmal Gedanken zu machen. Das Thema „Nachbeiratsstrukturen“ soll bei der kommenden Sitzung diskutiert werden.

▪ Pilotprojekte im Hamburger Osten

Melanie Hansmeier weist auf einen Artikel im Abendblatt hin, der Aussagen von Bürgermeister Olaf Scholz zu Pilotprojekten im Hamburger Osten enthält. Hier wird u.a. der Bereich des Bille-Beckens benannt. Sie fragt, was genau damit gemeint sei. Frau Pelz merkt an, dass die Projekte noch nicht konkret umrissen sind und bittet um Geduld bis zur nächsten Beiratssitzung im Juni. Herr Adamczik vermutet, dass es um die Suche weiterer Flächen für den Wohnungsbau gehe.

TOP 5: Verschiedenes/ Termine

Marion Fisch weist im Zusammenhang mit der Frage der Perspektive des Beirats auf ein am 9. Mai in Wilhelmsburg stattfindendes Beteiligungsforum hin. Dieses biete u.a. Gelegenheit zu Information und Austausch. raum + prozess macht den Termin über den Verteiler bekannt.

Herr Müller äußert, dass er nun offiziell der Schulleiter der Osterbrookschule sei. Nun sei die Stelle des stellvertretenden Schulleiters ausgeschrieben.

**Die nächste Beiratssitzung findet
am Donnerstag, 23. Juni 2014
um 18.30 Uhr
im „Elbschloss an der Bille“ statt.**

Verfügungsfondsansträge können bis zum 13. Juni 2014 bei raum + prozess eingereicht werden.

Protokoll: Sina Rohlwing, raum + prozess, in Abstimmung mit Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker

Kontakt: Mone Böcker, Sina Rohlwing
Tel.: 040 - 39 80 37 91
Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Ulrike Pelz
Tel.: 040 - 42854 - 4511
Email: ulrike.pelz@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlagen:

33. Sitzung des Quartiersbeirates am 3. April 2014 – Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Adamczik, Klaus-Peter	Die Grünen
Buntkowsky, Axel	Polizeikommissariat 41
Feyl, Rosi	Jugendtreff Hamm e.V.
Fisch, Marion	Die Linke
Hansmeier, Melanie	Bewohnervertreterin im Beirat
Heepen, Gabriele	Bewohnervertreterin im Beirat
Herkenrath, Peter	CDU
Horn, Georg	Rückenwind e.V.
Kienscherf, Dirk	SPD
Klüssendorf, Andreas	Bewohnervertreter im Beirat
Krause, Olaf	SC Hamm 02 e.V.
Kühn, Susanne	Alida Schmidt-Stiftung
Lange, Ingo	NimmBus
Lüders, Peter	BGFG
Matussek, Juliane	
Meinicke-Schwill	
Möller, Joska	JAB-Design
Müller, Erhard	Ganztagsgrundschule Osterbrook
Müller, Michael	Dankeskirche
Pelz, Ulrike	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Regh, Yannick	
Rohlwing, Sina	raum + prozess
Schmidt, Thorsten	
Schulz, Monika	
Thiemann, Horst-Thomas	
Weiler, Lothar	Bewohnervertreter im Beirat

Sehr geehrte Frau Rohlwing, Sehr geehrte Frau Böcker,
Sehr geehrte Mitglieder des Quartiersbeirates Osterbrookviertel,

seit vielen Jahren waren meine Frau und ich auf der Wohnungssuche, zunächst vorwiegend im Bezirk Hamburg Mitte, aber dann, als wir dort nichts unseren Wünschen entsprechendes fanden, auch darüber hinaus.

Zu diesem Zeitpunkt etwas überraschend sind wir fündig geworden und haben einen Mietvertrag für eine Wohnung im Bezirk Wandsbek, mit einem Mietbeginn bereits ab 01.04.14 unterschrieben.

Aus diesem Grunde werde ich den Übertritt zum Grünen-Kreisverband Wandsbek beantragen.

Daher werde ich den Sitz im Quartiersbeirat des Osterbrookviertels, dem ich mich immer sehr verbunden gefühlt habe, zur Verfügung stellen und bei meiner Fraktion um die Benennung eines entsprechenden Ersatzmitgliedes bitten.

Ich tue das daher schweren Herzens.

Aufgrund der langen Wege und der für die Arbeit erforderlichen Ortsnähe zum Quartier sehe ich den Schritt als richtig und wichtig an.

Der Umzug erfolgt bereits am 27.03.14, sodass ich nicht sicher bin, an der nächsten Sitzung des Quartiersbeirates am 04.03.14 teilnehmen zu können.

Für diesen Fall bitte ich um Verlesung dieses Schreibens an den Quartiersbeirat und wünsche allen Mitgliedern persönlich und für die erfolgreiche Weiterführung der Arbeit alles Gute, eine glückliche Hand, wenn die Zeiten auch mit dem Auslaufen der RISE-Förderung schwieriger werden, hoffe ich, dass diese Institution des Quartiers erhalten werden kann.

Ich habe meine politische Arbeit in Hamburg Mitte und im Quartiersbeirat immer besonders gern, und besonders bürgerorientiert gemacht und immer die Zusammenarbeit mit den Fraktionskollegen/ innen der anderen Fraktionen geschätzt und hoffe trotzdem auf Verständnis im Quartiersbeirat Osterbrookviertel und verbinde das mit der Hoffnung auf eine schnelle Nachfolge.

Vielen Dank!

Mit vielen Grüßen

Clamor v. Trotha